

19. VI. 1918

Internationale Konferenz von Kulturvereinen

◦ Gegenwärtig findet im Bürgerhaus ein zweitägiger Kongress der Vertreter internationaler Kulturvereine unter dem Präsidium von Herrn Prof. Dr. Broda statt, um verschiedene Friedensprobleme zu erörtern. Das Politische Departement ließ sich durch Herrn Dr. Thurnheer vertreten, ein Schreiben des Herrn Regierungsrat Dr. Tschumi übermittelte die Grüße der bernischen Regierung; den Gruß des Landes sprach Herr Verwaltungsgerichtspräsident Schorer aus. In der Nachmittagsversammlung vom Sonntag wurden die Resolutionen der Delegierten zur Diskussion gebracht. An dieser beteiligten sich die Herren Schlatter, Guinand, Kötter, Europeus, Fahny, der Präsident des Komitees der Jungtürken, usw. Der Diskussion über das Friedensprogramm der Zentralmächte stand ein Deutscher, Dr. Knapp, vor, während die über das Friedensprogramm der Alliierten und Wilsons, Cabryns, dem Präsidenten der Union des Nationalités, unterstellt war. Es wurde durch Resolutionen festgelegt bzw. gefordert: mehrmals im Jahre zusammentretende periodische Konferenzen zwecks Erörterung neu auftauchender Zeitfragen; Betrauung des Bundes für Menschheitsinteressen (Präsident: Prof. Dr. Broda) mit einem Permanenzkomitee für diese Konferenzen; Abhaltung eines internationalen Friedenskongresses in einem neutralen Lande für die Regelung der Einzelfragen, wobei die vorherige Verlautbarung der beidseitigen Friedensbedingungen als wünschenswert erachtet wird. Die dritte Resolution, die das Friedensprogramm der Alliierten und Wilsons zum Gegenstand hatte, bezeichnete eine Einmischung des Auslands in die Lösung der Verfassungsfragen der einzelnen Länder (z. B. des Deutschen Reiches) als unerwünscht, und stellte fest, daß der Entwicklungsgang zur wahren, nicht imperialistischen Demokratie für Wohlstand und Kultur der Völker in hohem Grade wertvoll ist, die Demokratie an sich allein aber noch keine Bürgerschaft für die Friedenswahrung darstelle.

◦ Die Konferenz nahm an den Sitzungen vom Montag eine von Herrn Fahny, Präsident des Jungägyptischen Komitees, eingebrachte Resolution entgegen, daß England die internationalen Vereinbarungen bezüglich Ägyptens achten und diesem Lande die durch die leitenden Männer vielfach versprochene Autonomie und Freiheit wiedergeben sollte. Einer langen Erörterung riefen die Balkanfragen. Das Präsidium wurde abwechselnd von Herrn Kantonsrat Wenger und Gerichtspräsident Schorer geführt. Eine angenommene Resolution verlangte, daß Bulgarien die von seiner Rasse bewohnten Gebiete Mazedoniens und der Süddobrudscha erhalte, wobei zur direkten Verbindung ein Korridor bleiben würde. Serbien würde mit Montenegro vereinigt und erhielte Skutari, sowie einen Hafen in Nordalbanien. Die freie Durchfahrt durch Bosporus und Dardanellen für alle Nationen solle unter internationale Kontrolle gestellt, die türkischen, russischen und persischen Gebiete Armeniens zu einem autonomen Land in Verbindung mit Rußland vereinigt, die Autonomie Finnlands unter internationale Garantien gestellt und die Autonomie der Ukraine als eine interne Angelegenheit Rußlands betrachtet werden. Deutschland wären seine Kolonien rückzuerstatten und gleich den andern Kolonialmächten freie Einfuhr in alle Kolonialgebiete zu gewährleisten, sowie in den europäischen Gebieten die wirtschaftliche Meistbegünstigung zu garantieren. Eine Resolution wünscht ferner, daß jeder Staat für erlittene Kriegsschäden selber auf-

zulommen habe. Belgien, Serbien, Polen, Litauen würden von jenen kriegsführenden Staaten, deren Gebiet von unmittelbarer Kriegswirkung frei blieb (Deutschland, England, Amerika) einen namhaften Beitrag zum Wiederaufbau erhalten.

Eine Schutzwehr gegen jeden einzelstaatlichen Militarismus und die Möglichkeit einer allgemeinen Einschränkung der Rüstungen erblickte die Versammlung in der Schaffung einer internationalen Rechtsordnung mit Exekutivgewalt. Die internationale Arbeitsteilung sei beizubehalten und jeder Einschränkung des Handelsverkehrs nach dem Krieg durch Boykottdrohungen oder Prohibitivzolltarife entgegenzutreten.